



BMEL-Unternehmerreisen und -Informationsveranstaltungen 2021

Stand: 12. Mai 2021



Bei Interesse bitte ankreuzen

- | | |
|--|--|
| 1. Griechenland
virtuelle Geschäftsreise ¹⁾
17.05. – 19.05.2021 | Lebensmittel
allgemein
<i>virtuell</i> |
| 2. China
virtuelle Geschäftsreise
31.05. – 02.06.2021 | Lebensmittel
allgemein
<i>virtuell</i> |
| 3. Rumänien
virtuelle Geschäftsreise
07.06. – 09.06.2021 | Lebensmittel
allgemein
<i>virtuell</i> |
| 4. Israel
virtuelle Geschäftsreise
14.06. – 16.06.2021 | Lebensmittel
allgemein
<i>virtuell</i> |
| 5. Japan
virtuelle Geschäftsreise
24.08. – 26.08.2021 | Fleisch
<i>virtuell</i> |
| 6. Malaysia, Indonesien
Geschäftsreise ²⁾
November 2021 | Lebensmittel
allgemein |
| 7. Saudi-Arabien
Geschäftsreise
November 2021 | Lebensmittel
allgemein |
| 8. Schweden, Finnland
Informationsveranstaltung ³⁾
November 2021 | Fleisch |
| 9. Finnland, Estland, Lettland
virtuelle Geschäftsreise
IV. Quartal 2021 | Lebensmittel
allgemein
<i>virtuell</i> |
| 10. Belgien, Luxemburg
virtuelle Geschäftsreise
IV. Quartal 2021 | Lebensmittel
allgemein
<i>virtuell</i> |

- | | |
|---|---------------------------|
| 11. Lettland
virtuelle Geschäftsreise
IV. Quartal 2021 | Wein
<i>virtuell</i> |
| 12. Irland
virtuelle Geschäftsreise
IV. Quartal 2021 | Wein
<i>virtuell</i> |
| 13. Vietnam (Hanoi)
Geschäftsreise
IV. Quartal 2021 | Lebensmittel
allgemein |

Die Planungen zu den Unternehmerreisen und Informationsveranstaltungen werden im Lichte der weiteren coronabedingten Entwicklungen laufend aktualisiert.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bekundung an:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Referat 511

Deichmanns Aue 29

53179 Bonn

Telefax: +49 (0)30 1810 6845 3070

oder

E-Mail: exportfoerderung@ble.de

Kontaktdaten

Unternehmen:

Name, Vorname:

E-Mail:

Telefon:

- 1) Eine virtuelle Geschäftsreise ist eine dreitägige Online-Veranstaltung für mindestens vier bis maximal zwölf Unternehmensvertreter. Die Geschäftsreise beinhaltet ein virtuelles Länderseminar mit der Vermittlung grundlegender Informationen zum zielländischen Markt durch erfahrene Experten mit praxisnahem Know-how, passgenaue virtuelle Store Checks mit umfassendem Überblick über das gewünschte Sortiment und die Organisation von ausführlichen individuellen B2B-Gesprächen mit mindestens vier passenden Zielunternehmen. Diese Gespräche werden durch einen erfahrenen Mitarbeiter bzw. ggf. durch einen Dolmetscher begleitet. Für die Teilnahme an der virtuellen Geschäftsreise wird nach der Anmeldung ein von der Unternehmensgröße abhängiger Teilnehmerbeitrag in Höhe von 1.000 bis 2.000 Euro erhoben.
- 2) Eine Geschäftsreise ist eine mehrtägige Geschäftsanbahnungsreise für mindestens vier bis maximal zwölf Unternehmensvertreter, die sich bereits über einen bestimmten Auslandsmarkt umfassend informiert und dort konkrete Chancen für ihre Produkte ermittelt haben. Die Geschäftsreisen beinhalten eine lokale Präsentationsveranstaltung unter Einbeziehung deutscher und lokaler Experten, die Organisation von Einzelgesprächen mit potentiellen Geschäftspartnern in deren Unternehmen vor Ort und die Erstellung einer intensiven Zielgruppenanalyse, die den Teilnehmern und flächendeckend der gesamten Branche in Deutschland zur Verfügung gestellt werden. Reiseziel ist die konkrete Geschäftsanbahnung zwischen deutschen Reiseteilnehmern und ausländischen Unternehmen. Für die Teilnahme an der Geschäftsreise wird nach der Anmeldung ein von der Unternehmensgröße abhängiger Teilnehmerbeitrag in Höhe von 500 bis 1.000 Euro erhoben.
- 3) Eine Informationsveranstaltung mit Kontaktbörse ist eine intensiv organisierte ganztägige Veranstaltung. Sie umfasst die Vermittlung von Fachinformationen und Fachkenntnissen über deutsche Produkte sowie die gezielte Kontaktvermittlung mit Kunden, Importeuren und Vertriebspartnern im Zielland. Sie wird für mindestens zwanzig bis einhundert Teilnehmer organisiert und durchgeführt. Für die Teilnahme an der Informationsveranstaltung wird nach der Anmeldung ein von der Unternehmensgröße abhängiger Teilnehmerbeitrag in Höhe von 500 bis 1.000 Euro erhoben.